



An den Grossen Rat

11.5136.02

BVD/P115136

Basel, 21. August 2013

Regierungsratsbeschluss vom 20. August 2013

Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend Verbesserung der Situation für Fussgänger/-innen und Trampassagiere am Allschwilerplatz

Der Grosse Rat hat den nachstehenden Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In der Allschwilerstrasse stadtauswärts fahrende Motorfahrzeuge münden am Allschwilerplatz im schrägen Winkel in die weiterführende Strasse ein. Unmittelbar nach der Einmündung befindet sich der FG-Streifen zur Oekolampadkirche. Beim Einbiegen in die Allschwilerstrasse stadtauswärts konzentrieren sich die Automobilisten in erster Linie auf den Motorfahrzeugverkehr. Wenn die Fahrbahn frei ist, beschleunigen sie und befinden sich direkt vor dem FG-Streifen. Dabei übersehen sie nicht selten wartende FussgängerInnen und gewähren ihnen den Vortritt nicht. Die Situation könnte entschärft werden, wenn der Verkehr in der Allschwilerstrasse stadtauswärts über die Nebenfahrbahn vor den Häusern Allschwilerstrasse 1–3 zur Einmündung Ahornstrasse/Allschwilerplatz geführt würde. Mit dem rechtwinkligen Einbiegen wären die Sichtverhältnisse klarer. Zudem ist nach dem "Anfahren" die Distanz zum FG-Streifen grösser. Die Automobilisten können dann den FG-Streifen und die wartenden FussgängerInnen besser wahrnehmen. Mit der Umleitung könnte die Fahrbahn neben der Tramhaltestelle vorerst provisorisch, später mit baulichen Massnahmen aufgehoben werden. Die Sperrung der Fahrbahn entlang der Tramhaltestelle würde auch die Verhältnisse für die Trampassagiere massiv verbessern.

Heute steigen die hinteren Passagiere auf eine extrem schmale Insel aus. Ein Fehltritt und sie sind auf der Fahrbahn und laufen Gefahr, von einem Auto erfasst zu werden. In Basel müssen in den nächsten Jahren alle Basler Tramhaltestellen behindertengerecht umgebaut werden. Auch am Allschwilerplatz werden entsprechende Massnahmen notwendig werden. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob der stadteinwärts fahrende Verkehr hinter dem Gebäude Allschwilerplatz 12 durchgeführt werden könnte. Mit der entsprechenden Umgestaltung für FussgängerInnen und fürs Tram würde der Allschwilerplatz auch wieder zu einem Ort, der den Namen "Platz" verdient.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten:

- ob kurzfristig zur Verbesserung der Situation am FG-Streifen zur Oekolampadkirche und für mehr Sicherheit der aus- und einsteigenden Trampassagiere der Verkehr stadtauswärts über die Nebenfahrbahn Allschwilerplatz 1-3 geführt werden kann,
- ob mit den Umbaumassnahmen für eine behindertengerechte Tramhaltestelle der Verkehr stadteinwärts hinter dem Gebäude Allschwilerplatz 12 durchgeführt werden könnte,
- ob gleichzeitig mit dem behindertengerechten Umbau der Tramhaltestelle auch der Allschwilerplatz wieder zu einem "Platz" für FussgängerInnen und fürs Tram umgestaltet werden könnte.

Stephan Luethi-Brüderlin, Guido Vogel, Brigitte Heilbronner, Sabine Suter, Christine Keller, Philippe P. Macherel, Jürg Meyer, Jörg Vitelli, Daniel Goepfert, Doris Gysin, Beatriz Greuter, Gülsen Oeztürk, Salome Hofer“

Wir beantworten diesen Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Im oben genannten Anzug werden die Platz- und Verkehrsverhältnisse am Allschwilerplatz sehr treffend beschrieben, die geäusserten Anliegen entsprechen den Zielsetzungen der Regierung.

Aufgrund von Bauarbeiten wurde in 2012 die Verkehrsführung temporär geändert. Diese Regelung entspricht im Wesentlichen der beantragten Führung für den MIV. Durch diesen Umstand konnten die positiven Effekte einer solchen Massnahme bezüglich Sicherheit und Komfort für Fussgänger/-innen sowie bezüglich Raumerlebnis gut beobachtet werden.



Platzbereich ohne MIV-Zerschneidung, Blickrichtung Osten



Platzbereich ohne MIV-Zerschneidung, Blickrichtung Westen



Die temporäre Verkehrsführung wird während dringender Sanierungsarbeiten an den Gleisen (Gleisersatz in bestehender Lage) der BVB im Sommer 2013 nochmals eingerichtet.

Mit dem Grossratsbeschluss vom 9. Januar 2013 zum Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur weiteren Umsetzung von Tempo 30 sind sowohl die Allschwilerstrasse als auch die Ahornstrasse betreffend Einführung von Tempo 30 zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden in die Umgestaltung des gesamten Platzes im Zuge des behindertengerechten Umbaus der Haltestellen einfließen. Das Platzprojekt wird voraussichtlich ab 2020 umgesetzt – abhängig vom Sanierungsbedarf der Werkleitungen, Kanäle und Oberflächen im Platzbereich.

2. Beantwortung der Fragen

- ob kurzfristig zur Verbesserung der Situation am FG-Streifen zur Oekolampadkirche und für mehr Sicherheit der aus- und einsteigenden Trampassagiere der Verkehr stadtauswärts über die Nebenfahrbahn Allschwilerplatz 1-3 geführt werden kann

Ja, im Anschluss an die dringenden Sanierungsarbeiten an den Gleisen der BVB im Sommer 2013 ist vorgesehen, die baustellenbedingte temporäre Verkehrsführung auf der Achse Allschwilerstrasse über die Nebenfahrbahn Allschwilerplatz 1–3 dauerhaft einzurichten. Mit dem geplanten Umgestaltungsprojekt für den gesamten Platz steht die Verkehrsführung wieder zur Diskussion.

- *ob mit den Umbaumassnahmen für eine behindertengerechte Tramhaltestelle der Verkehr stadteinwärts hinter dem Gebäude Allschwilerplatz 12 durchgeführt werden könnte*

Mit der Neugestaltung des Allschwilerplatzes im Zuge des behindertengerechten Umbaus der Tramhaltestellen und unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Untersuchungen zu Tempo 30 in der Allschwilerstrasse und der Ahornstrasse wird auch die Verkehrsführung hinter dem Gebäude Allschwilerplatz 12 geprüft.

- *ob gleichzeitig mit dem behindertengerechten Umbau der Tramhaltestelle auch der Allschwilerplatz wieder zu einem "Platz" für FussgängerInnen und fürs Tram umgestaltet werden könnte*

Ja, für das Projekt der Umgestaltung des gesamten Platzes sind der sichere, komfortable und selbstständige Zugang zu den Tramhaltestellen für alle zu Fuss Gehenden sowie eine hohe räumliche Qualität – abgestimmt auf ein realistisches Nutzungspotenzial des Platzes – wesentliche Zielsetzungen.

3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend Verbesserung der Situation für Fussgänger/-innen und Trampassagiere am Allschwilerplatz als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin